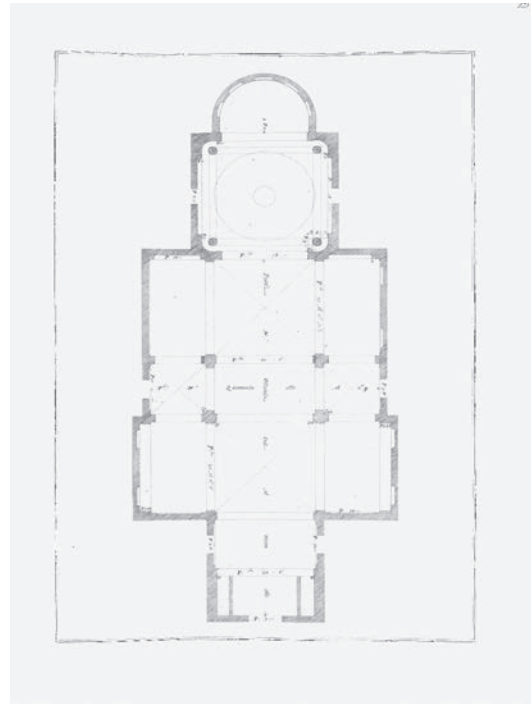


Lore Bert: »*Dem Licht entgegen*«

Projektbeschreibung für die Präsentation in der Kirche ›San Fantin‹ in Venedig zur Kunst-Biennale 2026

Die grundsätzliche Idee für die Präsentation von Lore Bert in der Kirche ›San Fantin‹ ist die folgende:

Die Kirche, die in der Diözese des Patriarchats Venedig im Stadtviertel San Marco, unmittelbar gegenüber des berühmten ›Teatro La Fenice‹ liegt, wurde vor-aussichtlich um das Jahr 1000 gegründet. Sie ist San Fantin gewidmet, und hat durch verschiedene Wunder des Heiligen maßgeblich zur Verbreitung des Christentums beigetragen.



Kirche San Fantin · Campo San Fantin · Venedig · Haupteingang und Grundriß

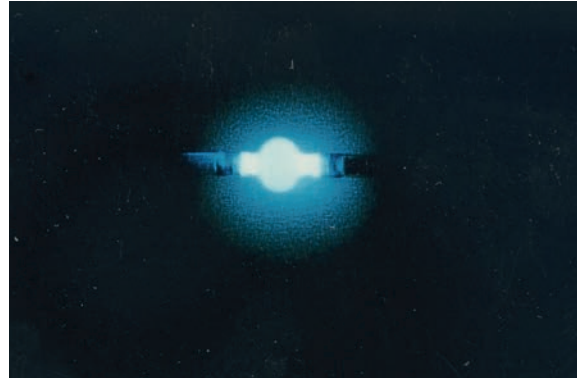
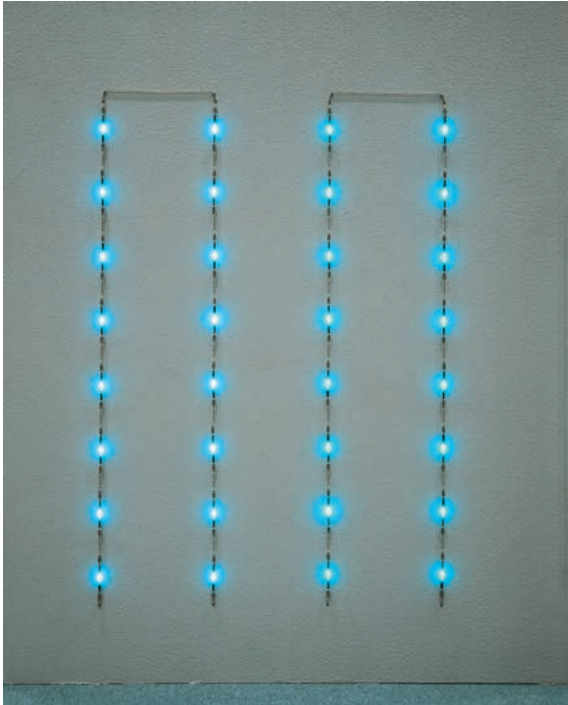
Die frühmittelalterliche Kirche, die symmetrisch aufgebaut ist, soll einen neuen Aspekt im Werk Lore Berts präsentieren: ihre *Licht-Werke*.

Bereits seit Mitte der 90er Jahre verwendet Lore Bert Neonlicht für ihre Arbeiten, Skulpturen und Installationen. Begeistert von den orientalischen Zahlen, die sie während ihrer Ausstellungen (1996) in Ägypten kennen lernt, realisiert sie bereits Anfang 1997 für eine Ausstellung in Paris ihre erste Installation mit orientalischen Neonzahlen im Außenbereich. (s. Abb. 3)



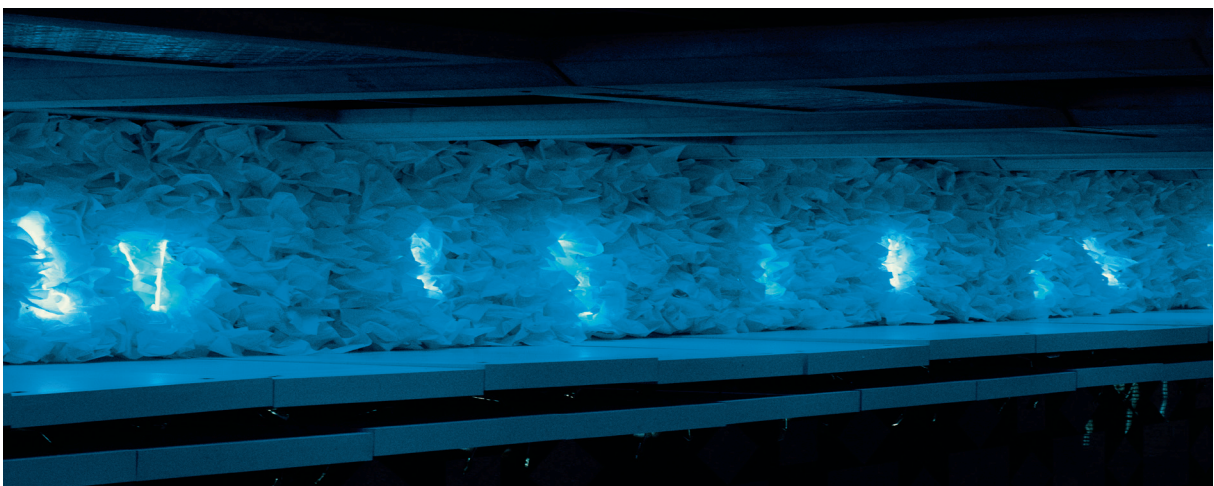
Zahlen im Licht · Paris · 1997

Dann widmet Lore Bert, ebenfalls 1997, eine ganze Ausstellung in Reykjavik dem Mathematiker Georg Cantor und seiner *Mengenlehre*, bei der sie erstmals Neonkugeln realisiert. (s. Abb. 4-6) Da das Licht in Neon-Arbeiten durch die Verbindung zweier Elektroden über das dazwischen fließende Gas erzeugt wird und daher grundsätzlich einen linearen und keinen flächigen Weg geht, ist es ungeheuer schwierig Neon-KUGELN herzustellen. Das geht nur bis zu einer maximalen Durchmesser-Größe von ca. 2,5 - 3 cm. Nur dann leuchten Kugeln. (Ansonsten würde man lediglich eine Licht-Linie in einer Glaskugel sehen.)



Installation *Mengenlehre* · Reykjavik (mit Details) · 1997

1998 präsentiert sie schließlich eine großformatige (45 m lange und 3 m breite) Licht-Installation in der Cultural Foundation Abu Dhabi, bei der sie 24 orientalische Neonzahlen in ein Papiermeer einlegt. Diese *Zahlen im Licht* werden auch nochmals einige Jahre später in Rottenburg präsentiert.



Installation *Zahlen im Licht* · Cultural Foundation · Abu Dhabi · 1998

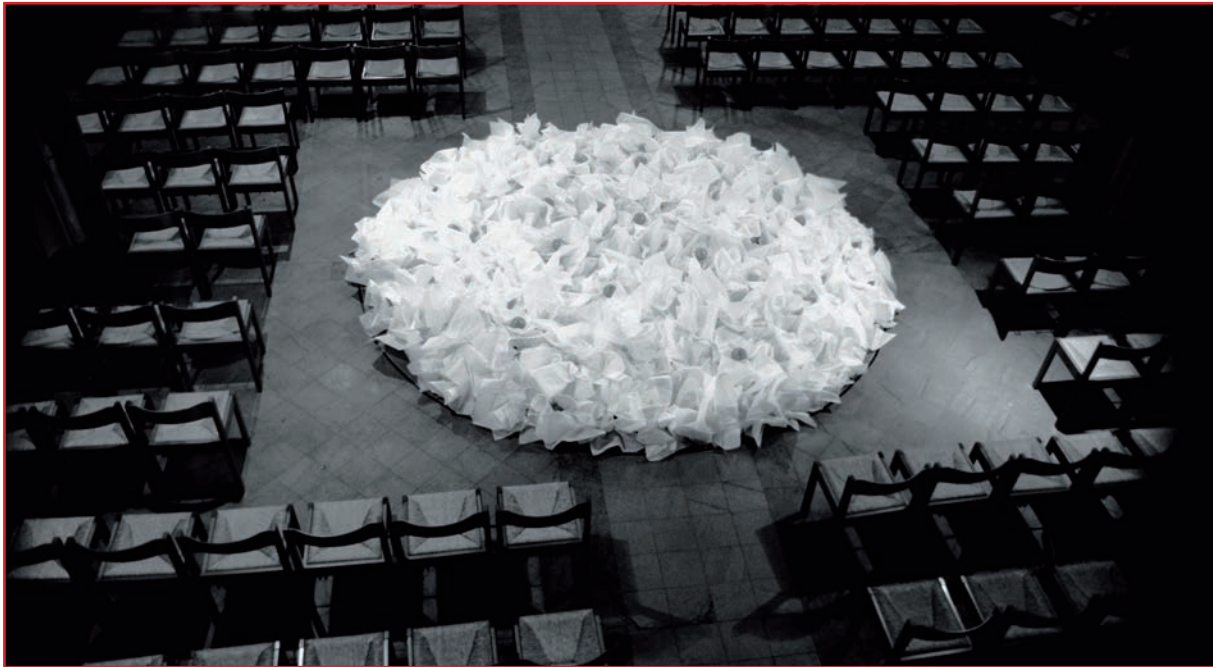


Installation *Zahlen im Licht* · Kulturverein · Rottenburg · 2003

Es gibt eine direkte und folgerichtige Verbindung des (immateriellen) Lichtes und der (schwebenden) Farbe Weiß im Werk von Lore Bert, die der Kunsthistoriker Prof. Dr. Andreas Beitin (Direktor des Kunstmuseum Wolfsburg) wie folgt beschreibt:

»Weiß ist nicht nur die Farbe der meisten Papiere, die von Lore Bert verwendet werden, sondern es ist auch die Farbe des Lichts. Bevor man Anfang des 20. Jahrhunderts begann, reales elektrisches Licht in der bildenden Kunst zu verwenden, wurde Jahrhunderte lang das siderische Licht, d.h. das der Gestirne sowie das der künstlichen Lichtquellen mittels weißer Farbe in der Malerei visualisiert.«

1997 präsentiert Lore Bert in der Antoniterkirche in Köln das Projekt *Dem Licht entgegen*, das dem Johannes-Evangelium gewidmet ist und in der Osternacht eingeweiht wird. Es handelt sich um ein 2-teiliges Projekt: einen Papierkreis, um den herum das Ostermahl zu sich genommen wird, und die 21-teilige Textarbeit mit den ersten Fersen des Johannes-Prologs »Im Anfang war das Wort ...«.



Installation *Dem Licht entgegen (Teil 1)* · Antoniterkirche · Köln · 1997

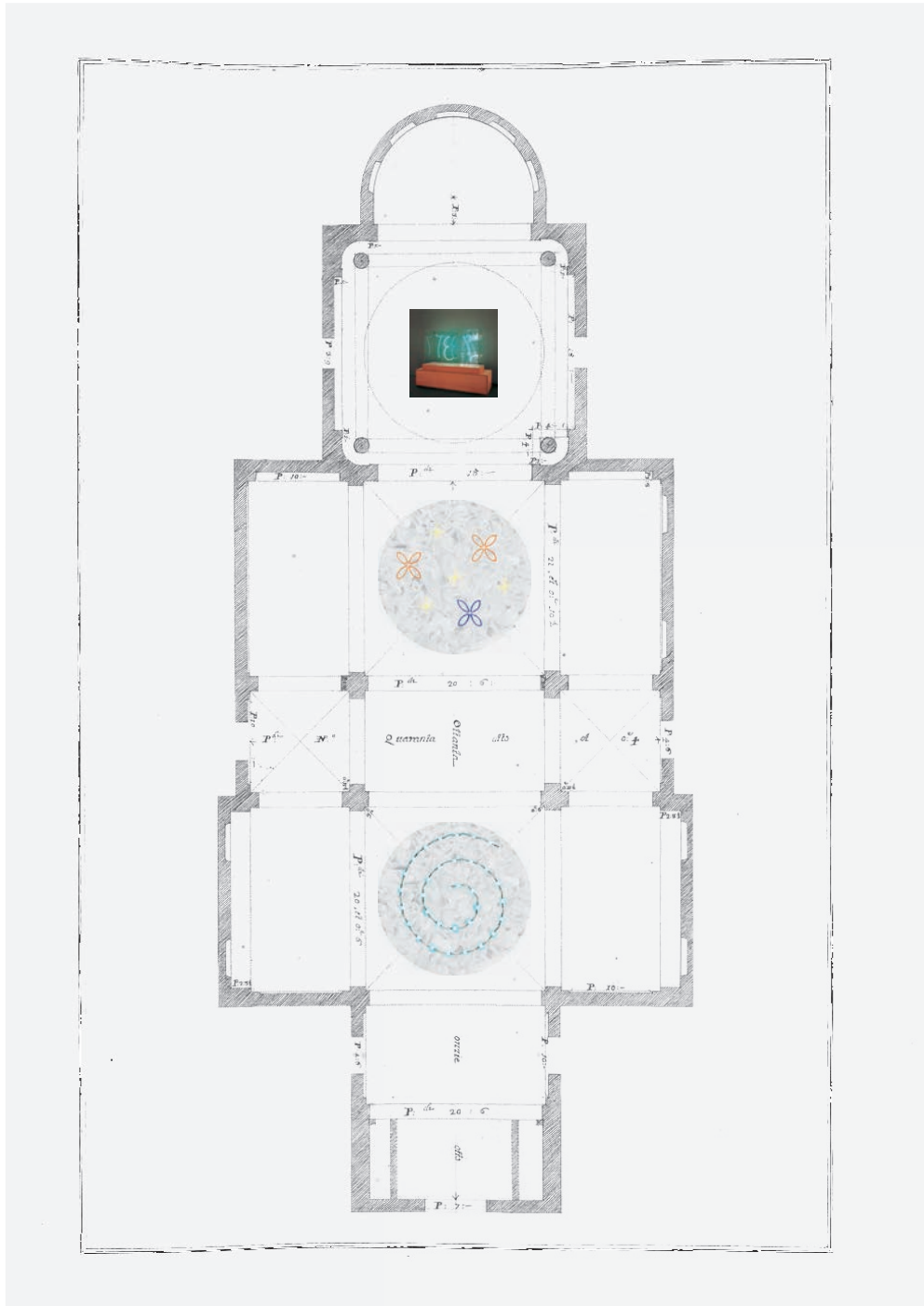


Installation (21-teilig) *Dem Licht entgegen (Teil 2)* · 1997

Das wunderbare an der Osternacht ist nicht nur die Vorstellung, dass Jesus als Opferlamm die Sünden der Welt auf sich nimmt und zum Erlöser wird, wodurch wir alle eine Chance auf Barmherzigkeit und Vergebung bekommen, sondern auch die empirische Wahrnehmung, dass wenn man etwas teilt, wie das (österliche) Licht der Kerzen, es sich vervielfältigt. Ebenso ist es mit der Liebe.... Schreckliches geschieht derzeit in der Welt, aber wenn man auf Gott vertraut *leuchtet das Licht in der Finsternis* auch dann.

Nun zum Projekt für San Fantin 2026 in Venedig:

Unter dem Titel *Dem Licht entgegen* sind drei verschiedene Licht-Projekte vorgesehen: im Hauptschiff soll es zwei Kreise aus gekruscheltem Papier geben, einer mit Neonkugeln in türkis und weiß alternierend, angeordnet in Form einer *Spirale*, der zweite Papierkreis mit Neonelementen in Form von *Vierpässen* (voraussichtlich in Rottönen). Das dritte Licht-Werk würde als Skulptur im Chor plaziert werden und *orientalische Zahlen* zeigen.

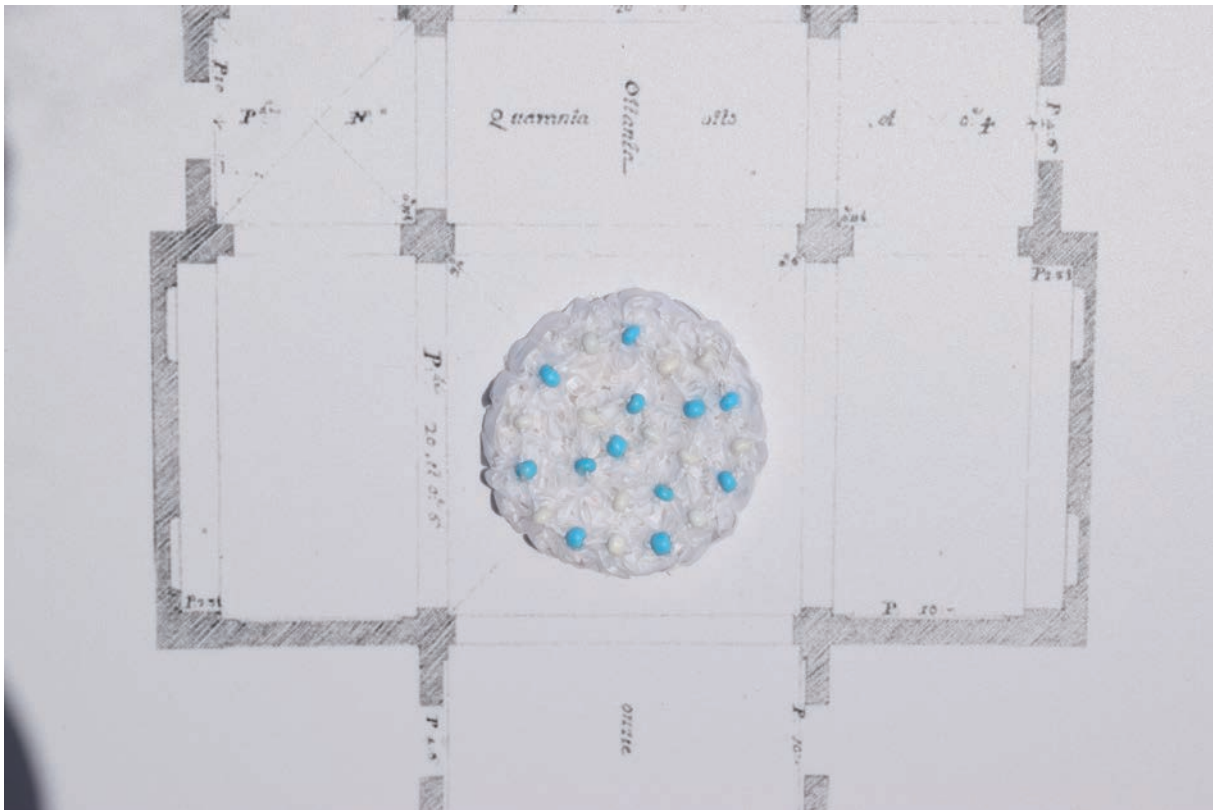


Projekt *Dem Licht entgegen* · San Fantin · Venedig · 2026

Details zum Projekt für San Fantin 2026 in Venedig:

Der **erste** Papierkreis ist mit einer *Licht-Spirale* geplant.

Die Spirale ist ein Symbol für unendliche Bewegung und Wiederkehr, für Energie und Fortbestand zugleich, für den Kosmos und das Universum, für Werden und Verwandlung, für Geist und offene Phantasie. Dynamik und Kontinuität, die ja zunächst als Widersprüche scheinen, ebenso wie Bewegung und Ruhe, die *Spirale* ist ein Symbol für die Kontinuität des Fortschritts, der Bewegung von außen nach innen - zum Wesentlichen, zur Kontemplation.



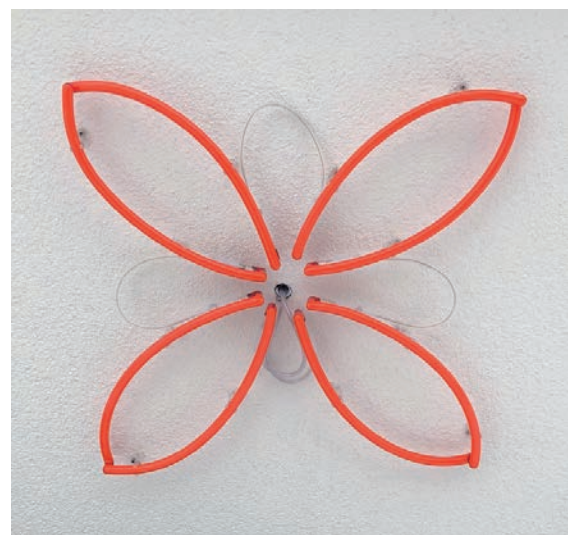
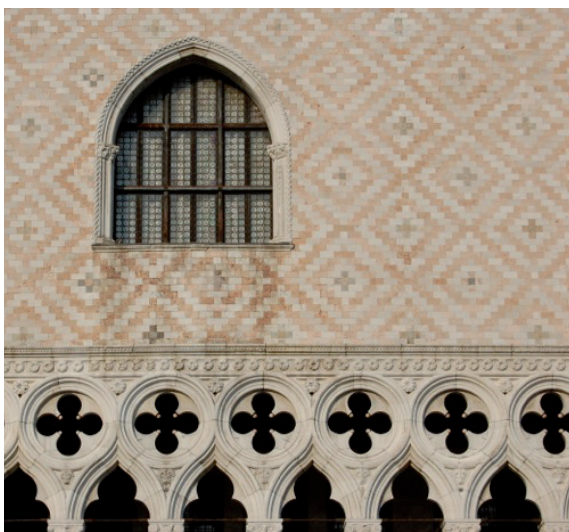
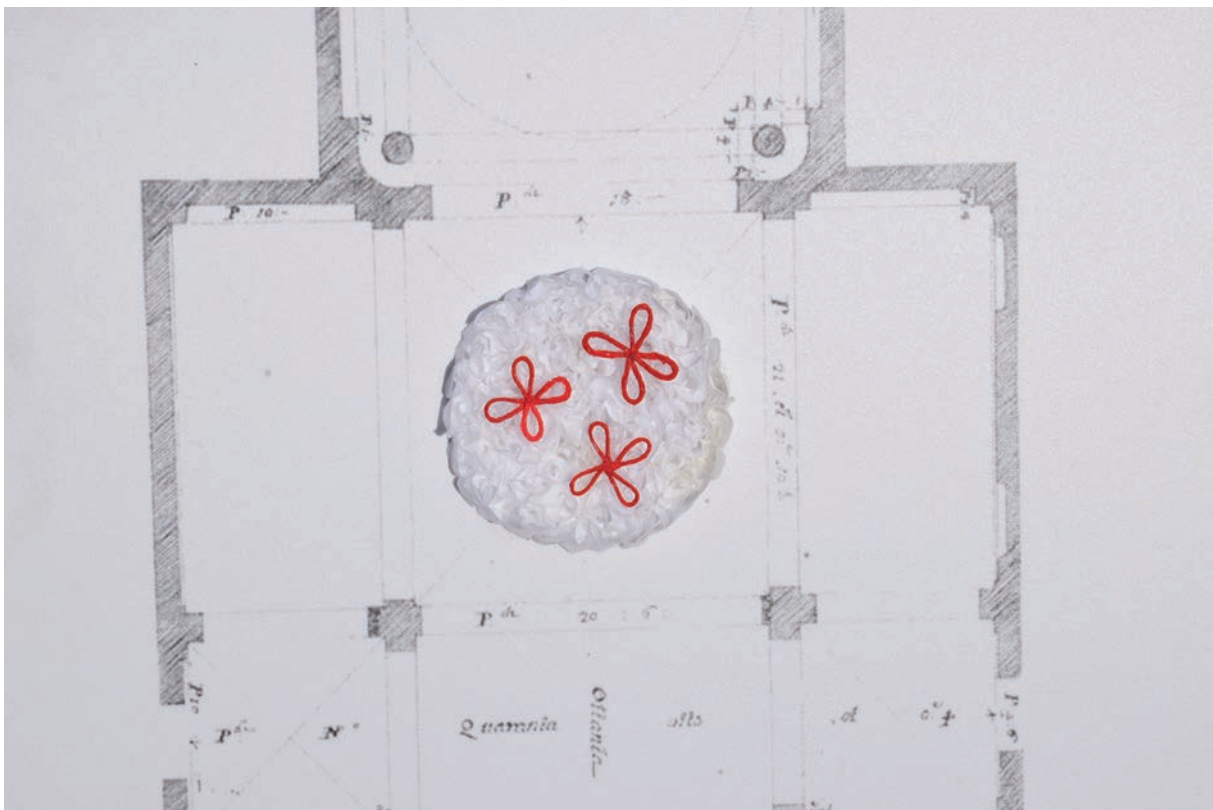
Schon 1999 präsentierte Lore Bert ihre erste *Lichtspirale* in Köln in einer Hommage an den amerikanischen Logiker Nelson Goodman mit dem Untertitel *Welterzeugung* versehen. Damals war sie auf einer Wandfläche von 3 x 3 m präsentiert.

In S. Fantin, dessen quadratischen Mittelfeldschiffsjoche ca. 6,5 m betragen, würde der Papierkreis einen Durchmesser von ca. 5 m bekommen und darauf die *Lichtspirale* positioniert.



Der **zweite** Papierkreis soll bunte (voraussichtlich rote) *Vierpässe* in Neon beherbergen.

Auf der einen Seite sind sie ein Wahrzeichen für Venedig, auf der anderen Seite repräsentieren sie die 4 Kardinaltugenden: Klugheit, Gerechtigkeit, Mut und Mäßigung. Sie finden sich nicht nur in der christlichen Theologie, sondern wurden bereits in Platons »Buch der Weisheit« beschrieben, was ihre Bedeutung doppelt unterstreicht. *Vierpässe* finden sich als Architekturmerkmale in Fensterformen an sämtlichen gotischen Palästen wie dem Palazzo Ducale, der Ca'D'Oro, der Ca'Giustinian und vielen anderen in Venedig.



Vierpass · Neonbeispiel · ca. 60 x 60 cm · 2019

Die **dritte** Lichtarbeit – eine Skulptur mit Neonröhren in Form orientalischer Schreibweise der Zahlen – soll im Chor positioniert werden.

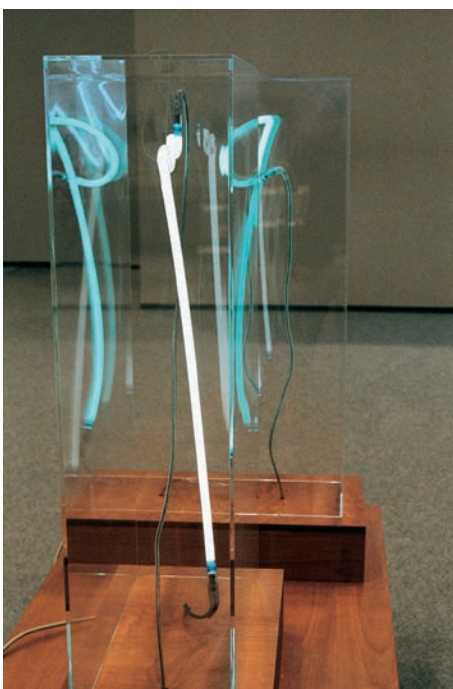
Zahlen sind abstrakte mathematische Objekte, die dem menschlichen Denken entstammen. Sie werden für empirische Wissenschaften verwendet. Die Ägypter rechneten bereits mit indischen Zahlen und die Araber entwickelten die Zahl „0“. Zahlen sind irrelevant, wenn sie keine Beziehung haben. Da Zahlen jedoch eine Hierarchie haben, können sie sowohl für Quantitäten als auch für Qualitäten verwendet werden. Die Zahlenreihe ist unendlich – wie auch die göttliche Vorstellung. Interessanterweise hat der Mensch, der ja an sich endlich ist und in seiner Vorstellung eigentlich auch nur endliche Konstellationen haben könnte, so etwas wie die Zahl ‘erfunden’. Im Grunde kann dies nur geschehen sein durch ein ‘Wesen’, das selbst über die Vorstellung der Unendlichkeit verfügt, also Gott, denn wie können wir $n+1$ vorstellen, mit unendlichen Zahlenreihen rechnen, wo wir dies doch niemals in der empirischen Wahrnehmung erleben können ?



Skulptur *Zahlen im Licht* – Zahlen 3 4 6 · 175 x 170 x 70 cm · 2001 · Projekt für Venedig · 2026



Skulptur *Zahlen im Licht – Zahlen 3 4 6* · 175 x 170 x 70 cm · 2001 · WVZ.-Nr.01079



2 Skulpturen *Zahlen im Licht – Zahl 43 und Zahl 92* ·
je 160 x 80 x 80 cm · 2006

Rechts und links der beiden Papierkreise sind 4 Bildobjekte von Lore Bert vorgesehen die zum Thema der Ausstellung Bezug nehmen:



Spirale · 2005 · Bildobjekt mit Japanpapier
180 x 180 cm · WVZ. 05013



Zick Zack in Magenta · 2022 · Bildobjekt mit
Japanpapier · 180 x 180 cm · WVZ. 22170

Da gibt es die türkise *Spirale* von 2005 und neue *Zickzack*-Struckturen in Magenta von 2022, jeweils in 180 x 180 cm, auf Staffeleien präsentiert.



Kreis mit Goldkrone · 2023 · Japanpapier und
Blattgold · 180 x 180 cm · WVZ. 23015



Sternenhimmel · 2024 · Japanpapier und Blatt-
gold · 180 x 180 cm · WVZ. 24020

Das Kardinalsrote Bild mit einer *Goldkrone* (Corona) im Kreisformat von 2023, das noch in Arbeit ist, aber in den nächsten Wochen fertig gestellt sein wird, trifft sich mit dem *Sternenhimmel*-Bild von 2024.



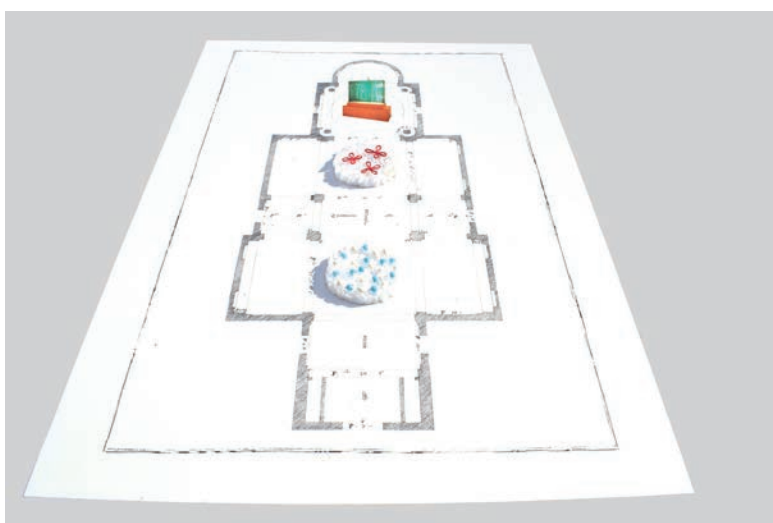
Art & Knowledge · 2013 · Biblioteca Nazionale Marciana

Nach ihrer Präsentation in den *Salе Monumentali* der ›Biblioteca Nazionale Marciana‹ im Correr Museum als Collateral Event der Biennale Venedig 2013 mit dem Projekt *Kunst und Wissen – der Geist des Ortes in den 5 Platonischen Körpern* von Lore Bert (eine Installation mit 5 Spiegelobjekten in einem Meer aus Papier und 12 Bild-Objekten) ...



Erleuchtung – Wege zur Erkenntnis · 2019 · Chiesa San Samuele

... und ihrer Intervention *Erleuchtung – Wege zur Erkenntnis, Heureka* in der Kirche ›San Samuele‹ für die Biennale 2019 (mit einer Papierinstallation um 2 Säulen aus dichroitischem Glas und 6 zusätzlichen Bild-Objekten) ...



Dem Licht entgegen · 2026 · Chiesa San Fantin

... möchte sie zur Biennale 2026 in der Kirche ›San Fantin‹ einen neuen Aspekt ihres Œuvres präsentieren, ihre ›Lichtwerke‹. Unter dem Titel *Dem Licht entgegen*, sollen im Mittelschiff der Kirche eine *Lichtspirale*, sowie *Vierpässe* in weiße Papierkreise eingelegt und im Chor eine Licht-Skulptur mit *orientalischen Zahlen* präsentiert werden, flankiert von 4 Bild-Objekten in den Seitenschiffen.

Im Jahr 2026 wird Lore Bert – so Gott will – ihren 90. Geburtstag feiern. Es wäre eine schöne Ehrung für sie, wenn sie noch einmal eine großartige Präsentation zur Biennale in Venedig haben könnte, und der Abschluß einer wunderbaren Trilogie.

Abschließend noch einige Information zu Lore Bert:



Lore Bert · Mai 2024 · in Venedig

KURZBIOGRAPHIE

Lore Bert, geboren am 2. Juli 1936 in Gießen, aufgewachsen in Darmstadt, studierte 1953–57 Malerei in Berlin an der HfBK, Hochschule für Bildende Künste bei dem Bildhauer Hans Uhlmann, der ihre Liebe zum Räumlichen weckte.

Charakteristisch für ihr künstlerisches Schaffen seit mehr als vier Jahrzehnten ist das Arbeiten mit fernöstlichen Papieren aus Japan, Nepal, Korea und China, die oft eine räumliche Dimension einnehmen. Die Collagen, Bildobjekte, Transparente und Skulpturen, die seit Beginn der 80er Jahre entstehen, wenig später auch Installationen bis hin zu ganzen Papierräumen und Environments, belegen das Interesse der Künstlerin an Material und Form, aber zugleich an Raum und Umgebung. Papier ist ihr bevorzugter Werkstoff.

Mit ihren Ausstellungen 1996 in Kairo (Ägypten) kommen weitere Materialien wie der bräunlich farbene Papyrus und das

hell leuchtende 23 Karat Blattgold zu ihrem Farben- und Material-Kanon hinzu. Spätestens seit Mitte der 90er Jahre gehört auch das Licht zu ihren Gestaltungselementen. Es entstehen Environments mit Neonschrift und Neonröhren, wenig später bereits in Form orientalischer Zahlen und Neon-Kugeln, bis hin zu ganzen Licht-Räumen.

Konstruktive Formen, Geometrie, Architekturelemente, Ornamente, Zahlen und Buchstaben bilden ihr Formenvokabular, Geistes- und Naturwissenschaften, die Weltbilder von Galilei und Kopernikus, philosophische und poetische Schriften (von Kant, Goethe und Rilke, von Goodman und Quine, von Macchiavelli und Dante), Mathematik (Cantors Mengenlehre) und logische Zusammenhänge (Wahrheitstafeln), abstrakte Eigenschaften, universelle Relationen und das Absolute in seiner poetischen Schönheit den geistigen Inhalt ihrer Arbeit. Historische Zusammenhänge oder kulturelle Besonderheiten anderer Länder und Kulturen halten Einzug in ihr Werk, werden bildnerisch formuliert und prägen den globalen Aspekt ihrer Arbeit.

Mit einer Ausstellung in Montreal (Kanada) beginnt ab 1985 eine rege internationale Ausstellungstätigkeit, die sich schnell global ausbreitet und Lore Bert schon 1989 nach Korea führt. Mehr als 325 Ausstellungen in 29 Ländern sind dokumentiert in gut 130 Publikationen, davon mehr als 60 Monographien zu Einzelausstellungen in Museen.

In vielen dieser Ausstellungen konnte Lore Bert speziell dafür konzipierte Environments realisieren. Bis 2024 wurden in Europa, Asien, Afrika, Arabien, in den USA, im Vorderen Orient und in Mexiko in Museen und öffentlichen Ausstellungsinstituten mehr als 130 Kunst-Räume realisiert. Oft war die Basis ein 'Meer' aus gefalteten Pa-

pieren, kombiniert mit verschiedenen Materialien: mit Licht, mit beschrifteten Kugeln, mit Spiegelskulpturen in Form der Platonischen Körper wie auf der Biennale in Venedig 2013 oder im National Museum Busan (Südkorea) 2014 oder – wie bei der Biennale 2019 in Venedig – mit Stelen aus dichroitischem Glas.

Mehrfach war Lore Bert auf Biennalen vertreten, 1999 als Ehrenkünstlerin der Biennale in Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate), 2005 bei der Papier-Biennale im Leopold-Hoesch-Museum in Düren, 2011 als Ehrenkünstlerin der Biennale in Izmir (Türkei), und 2013 hat sie an der 55. Kunstbiennale in Venedig im Museum Correr mit dem Gesamtkunstwerk Art & Knowledge – The Spirit of the Place in the 5 Platonic Solids einen ›Evento Collaterale‹ präsentiert, der mehr als 105.000 Besucher anzog und als eines der TOP 10 Kulturereignisse in ganz Italien in diesem Sommer ausgezeichnet wurde.

Parallel zur 58. Kunstbiennale in Venedig 2019 zeigte die Künstlerin ihre atemberaubende Installation Illumination – Ways to Eureka in der Kirche San Samuele in Venedig. Zwei Säulen aus dichroitischem Glas ragten aus einem weiß-wogenden Papiermeer und luden den Betrachter immer wieder neu zum

Schauen und Staunen ein. 2023 nahm sie an der Papier-Biennale unter dem Titel Innovation in Contemporary Fine Art im Vasarely Múzeum in Budapest (Ungarn) teil.

2016, zur Eröffnung ihrer Ausstellung Im Banne der Kulturen – Fragile Werte im Museum Lubelskie w Lublinie (Polen), wurde Lore Bert mit der Verleihung der ›Medaille der Stadt Lublin‹ für ihre herausragenden kreativen Leistungen und ihre Verdienste um das kulturelle Leben der Stadt geehrt, und der ›Circolo del Ministero degli Affari Esteri‹, der berühmte Club des Außenministeriums in Rom richtete die Geburtstagsfeierlichkeiten zu Lore's 80. Geburtstag aus.

Im Jahr 2021 und anlässlich des 85. Geburtstages Lore Berts zeigten Ausstellungshäuser in aller Welt (u.a. St. Louis/USA, Felanitx/Spanien) Ausstellungen mit klassischen und neuen Arbeiten der Mainzer Papierkünstlerin. Das Gutenberg-Museum in Mainz zeigte ebenfalls eine große Schau unter dem Titel Ways of World Making, und der Oberbürgermeister der Stadt Mainz ehrte die Künstlerin darüber hinaus mit dem ›Mainzer Teller‹ für ihr unermüdliches kreatives Schaffen.

Im Dezember 2022 wurde Lore Bert schließlich mit dem bedeutenden ›Signs Award‹ der Weimer Media Group in der

Kategorie KUNST ausgezeichnet, dem »Oscar der Kommunikationsbranche« (ntv). »Hier werden die Impulsgeber des Jahres gekürt.« (Handelsblatt), die *Social Leader*, die Vorbilder der Gesellschaft, die Zeichen setzen.

Lore Bert lebt und arbeitet in Mainz und Venedig.



Lore Bert · im Atelier
Sommer 2024

LORE BERT AUSSTELLUNGEN NACH LÄNDERN

ÄGYPTEN

Kairo

AUSTRALIEN

Melbourne
Sydney Waterloo

BELGIEN

Bruxelles
Tielt

BOSNIEN & HERZEGOWINA

Sarajevo

CHINA

Shanghai

DEUTSCHLAND

Aachen
Ahlen
Aschaffenburg
Bad Aibling
Bad Ems
Bad Säckingen
Bad Salzdetfurth
Bad Waldsee
Bamberg
Bayreuth
Berlin
Bielefeld
Bocholt
Bodenburg
Bonn
Bramsche
Bremen
Chemnitz
Darmstadt
Detmold
Dorsten
Düren
Düsseldorf
Ehingen
Emsdetten
Erfurt
Eschweiler
Fellbach
Flörsheim
Frankfurt a. M.
Feiburg i.Br.
Görlitz
Gütersloh
Hagen
Hamm
Hannover
Heidenheim
Herford
Homburg/Saar
Hünfeld
Ilmenau
Ingelheim
Ingolstadt
Jena
Kaarst
Kaiserslautern
Karlsruhe
Kirchheim u. Teck
Kleinsassen
Koblenz
Köln
Kunnersdorf
Ladenburg
Lenningen
Ludwigshafen a. R.
Mainz
Mannheim
Memmingen
München
Münster
Oerlinghausen
Osnabrück
Passau
Radolfszell
Rastatt
Ravensburg
Rhede
Rottenburg a. N.
Saarbrücken
Schwäbisch Hall
Schwalenberg
Seeheim
Sindelfingen
Soest
Stein b. Nürnberg
Stuttgart
Sylt
Trier
Unna
Waldenbuch
Waldenburger
Wasserburg am Inn
Wiesbaden
Wolfsburg
Würzburg
Zweibrücken

FRANKREICH

Bordeaux
Erstein
Paris

GROSSBRITANNIEN

Edinburgh

IRAQ

Baghdad

ISLAND

Reykjavik

ISRAEL

Jerusalem

ITALIEN

Bologna
Ferrara
Firenze
Isola Bella (Lago
Maggiore)
Mestre
Milano
Monteciccardo
Roma
Treviso
Trieste
Venezia

JAPAN

Nagoya

KANADA

Montreal

KOREA

Busan
Seoul

MEXIKO

Mexiko-Stadt

NEPAL

Kathmandu

NORWEGEN

Oslo

ÖSTERREICH

Gmunden
Linz

Steyr

Wien

POLEN

Czestochowa
Katowice
Krakow
Lódz
Lublin
Wroclaw
Zakopane

PORTUGAL

Sintra

SCHWEDEN

Stockholm

SCHWEIZ

Arlesheim
Ascona
Baden
Basel
Hofstetten
Lugano
Zürich

SPANIEN

Aranjuez
Barcelona
Madrid
Felanitx/Mallorca

TÜRKEI

Izmir

UNGARN

Budapest
Györ

UAE

Abu Dhabi
Dubai
Sharjah

USA

Chicago (Il)
Los Angeles (CA)
Miami (Fl)
Muncie (In)
St. Louis (Mo)